

Hannover, den 17. September.

Feuer.—In Mount Pleasant-Taun- schip, Adams County, 3 Meilen von Neu- Dord, brannte vorigen Freitag, den 12. September, die Scheuer der Herren Hein- rich Schwope und Christian Kuhl nieder, nebst allem was sich darin befand. Das Feuer entstand dadurch, daß ein Mann, welcher auf den Platz kam, nach einer auf dem Scheuerdache sitzenden Tanbe schoß; es war ein Strohdach, und gleich nach dem Schuß stand die Scheuer in Flammen. Dieser Vorfall sollte Andern zur Warnung dienen in der Nähe von Gebäuden vorzuziehen mit dem Schießen zu Werke zu gehen. S. Gazette.

In der Nacht vom 14ten September kam es bei einer Zelt-Bersammlung (Camp Meeting), welche umweit Hagerstown gehalten wurde, zu einem Streit zwischen Schwarzen und Weißen, welcher den Tod eines der Letztern herbei führte. Vier Neger gingen nach einem Kuchentisch, und kauften einige Kuchen, weigerten aber dafür zu bezahlen, worauf der Eigener der Kuchen mehrere Umstehende ersuchte die Neger zur Bezahlung anzuhaltend. Dies veranlaßte eine Schlägerei, in welcher die Neger einen Weißen so zurichteten, daß er Sonntags darauf starb. Die Neger wur- den alle verhaftet, und nach dem Gefäng- niß gebracht. Der Name des Ermordeten ist Joseph Merchant; er war 45 Jah- re alt.

Unglückliche Familie.—Eine deutsche Familie, Namens S a u p t m a n n, be- stehend aus fünf Personen—eine alte Frau, ihre zwei Söhne, und zwei Schwie- gertöchter—verließ Philadelphia am 22. August, in der Absicht nach St. Louis zu reisen. Ehe sie Pittsburg erreichte, fiel der Sohn, etwa 25 Jahre alt, in der Nacht von dem Canalboote, und wurde nicht mehr gesehen. In Pittsburg ange- langt, begab sich die trauernde Mutter, und die Wittwe des unglücklichen jungen Mannes, nebst dem Knaben, und dem andern jungen Frauenzimmer, am Bord eines nach Cincinnati bestimmten Dampf- boots. In der ersten Nacht fiel der Knabe, etwa 10 oder 12 Jahre alt, von einem Fahrzeuge, welches das Dampfboot im Schlepptau hatte, und ertrank. Von Schmerz beinahe überwältigt beschlossen die drei Frauenzimmer dennoch ihre Reise fortzusetzen, und gingen nach ihrer An- kunft in Cincinnati am Bord des nach St. Louis bestimmten Dampfboots Ohio Mail. Dieser doppelte Verlust war ge- eignet das stärkste Gemüth zu erschüttern, allein der Leidenskelch der Wittwe war noch nicht voll. Während sie um den Verlust ihres Tochtermannes, die einzige Stütze ihres Alters, trauerte, und sich sehr bekümmerte was ihr Empfang in ei- nem fremden Lande sein würde, erscholl von neuem das Geschrei, es sei Jemand über Bord gefallen. Die arme Frau wankte nach der Seite des Schiffs, und sah noch wie das Wasser über das dritte Glied ihrer Familie, ihrer Schwiegertöchter, zu- sammenschlug—im nächsten Augenblick war sie unter das Radhaus, und die Schaufelräder vollendetes das Unglück. Dieser Vorfall geschah Liberty gegenüber. Die junge Frau wollte einen Eimer voll Wasser herauf ziehen, da ihre Füße aus- glitschten, und sie über Bord stürzte. Die zwei Ueberlebenden langten in St. Louis an, und von ihnen selbst, sagt die St. Louis "New Era," haben wir diese Trauerbotschaft.

Pittsburg, den 12. Sept.

Ein Mann, Namens Burnsides, wel- cher wegen Anklage auf Pferde Diebstahl im hiesigen Gefängniß saß, ist in letzter Sonntag Nacht daraus entwichen, indem er das Eisen auf dem Ventilator aufhob und darunter weg in das untere Gewölbe schlüpfte. Es ereignen sich öfter derar- tige Entweichungs-Fälle, weshalb ohne Zweifel irgend eine Mangelhaftigkeit im Bau unseres Gefängnisses stattfinden muß. F. Freund.

Pittsburg, den 12. Sept.

Die Dampfabmühle umweit dem Städtchen Ripley, Braun County, Ohio, wurde am 13. vorigen Monats durch die Explosion eines Dampfkeßels zerstört; 5 Personen büßten dabei ihr Leben ein. Der Kessel zersprang gerade als der In- genieur den Dampf ablassen wollte. Das Maschinenhaus und die Schöder wurden gänzlich zertrümmert, und die Dämmen 20 bis 30 Yard fortgeschleudert. Der Kessel floß über den Turm, und fiel vor einem Baarenhause auf der entgegen- gesetzten Seite der Straße nieder. Der Ingenieur wurde hoch in die Luft ge- schleudert, und kam als Leiche in einiger Entfernung von der Mühle nieder.—Hier büßten ihr Leben ein, und ein Fünfter ist so schwer verwundet, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Dreißig Waisen- kinder beweinen den Tod der Verunglück- ten, und der Jammer der hinterlassenen Wittwen ist herzerweichend. Die Dampf- keßel sollen bereits 20 Jahre in Gebrauch gewesen sein, und dies ist die Ursache des Unglücks. Wieder die strecklichen Fol- gen grenzenloser Nachlässigkeit oder eines fluchwürdigen Geizes von Seiten der Ei- genthümer!

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

Alleentau, den 17. Sept.

Trauriges Unglück.—Am vorletzten Freitag büßte Herr Ewan Thomas, ein geachteter Bürger von Buckingham Taun- schip, Bucks County, sein Leben auf fol- gende traurige Weise ein.—Er war näm- lich mit seiner Fahre, beladen mit Bau- holz, von der Delaware auf seinem Heim- wege begriffen. Unterweges hatte er einen kleinen Hügel hinunter zu fahren, über welchen die Pferde etwas schnell hinweg- liefen, wodurch er von dem Wagen gewor- fen wurde. Er fiel in eine solche Position, daß eines der hinteren Räder ihm gerade über den Hals passirte, welches natürlich augenblicklichen Tod zur Folge hatte. Dr. Thomas war zwischen 55 und 60 Jahre alt, und sein Hingang wird in sei- ner Nachbarschaft allgemein betrauert. Lecha Patriot.

### Der Liberale Beobachter



Reading, den 23. Septem. 1843.

Demokratischer Whig-Wahlzettel für die näch- ste Wahl am 14. Oktober:

Für Canal Commissioner,

Cap. Sam. D. Karns,

von Dauphin County.

Für Assembly:

Horatio Trexler,

Langschwamm,

Elijah P. Smith,

Womelsdorf,

Jacob Hoffman,

Reading,

John S. Boyer,

Hamburg,

County Commissioner.

Daniel Gräff,

Kuftaun,

County Schatzmeister.

John S. Hiestler,

Reading,

Auditor.

William Abdams,

Cumru.

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Reading,

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson,

Das Staats-Irenbaun.—Das letz- te "Verks und Schupfll Journal" zeigt an, daß Sr. James Morris im Laufe dieser Woche bei den Bürgern von Reading ansprechen wird, um Bestreuen für den Bau jener Anstalt zu sammeln. Es steht zu erwarten, daß für ein- nen so edlen Zweck ihn Keiner mit leeren Hän- den entlassen wird.

Der Nemermarkt.—Vorigen Samst- tag herrschte in unserer Stadt reges Leben, wie es bei der Fair gewöhnlich zu sein pflegt. Es fand aber auch wirklich eine Art Jahrmarkt o- der Fair statt, bei welcher [sonderbar genug] die Lokofokos allein Händler und Käufer wa- ren. Der Käufer waren Viele—ob aber die Waare auch so häufig war, wissen wir nicht— doch ist zu vermuthen, daß sie einen annehml- chen Preis brachte. Schon am Freitag Nachmittag hatte sich eine ungewöhnlich große Anzahl Dele- gaten und Nemerjäger eingefunden, wahrschein- lich um Vorbereitungen für die am Samstag zu haltende Delegaten-Convention zu treffen. Endlich nahte die verhängnißvolle Stunde. Um 10 Uhr am Samstag Morgen rief die Glocke die Delegaten nach dem Courthause und die Nemerfucher gingen instinktmäßig ungebeten mit. Der geräumige Courthaus war bald mit Leztern und Neugierigen so sehr angefüllt, daß die Delegaten es für rathsam fanden sich in ein Jurzimmer zurückzuziehen, und sich dort bei verschlossenen Thüren zu organisiren. Dies dauerte so lange, daß den Nemerfuchern und Neugierigen die Geduld ausging und der größte Theil davon sich fortmachte. So bald der Cour- thaus leer war, nahm die Delegation denselben ein und schloß abermals die Thür zu. Dies änderte die Scene; das Händeschütteln, Hän- deln und Schachern zwischen Delegaten und Nemerfuchern hörte auf und die ganze pa- triotische Schaar stand "wie die Aehren am Ber- ge." Wisnuthige, lange Gesichter waren Mit- tags nicht selten, aber das half nicht;— die republikanische (?) Demokratie steckte hinter Schloß und Niegel im Trocknen, und da mußte man wohl gute Wiene zum bösen Spiel machen. In banger Erwartung verging der verhäng- nißvolle Tag und endlich um 8 Uhr Abends öff- nete sich die geheimnißvolle Thür, und das fol- gende Ticket wurde als gesetzet proclamirt: Assembly—Michael Hoffman, Jacob Feis, Charles Levan, Heinrich G. Stetler, Commissioner—Michael Gery, Prothonotar—Peter Ertrecker, Registrirer—Isaac Ely, Schr. der Sitzungen—John L. Neitmeyer, Recorder—Abraham Behm, Schr. der Waifencourt—Jach. H. Maurer, Schatzmeister—William Arnold, Armen Direktoren—M. H. Rummemacher, John Dotterer, Auditor—Jacob Dick.

Die Republikanische (?) Demokratie steckte hinter Schloß und Niegel im Trocknen, und da mußte man wohl gute Wiene zum bösen Spiel machen.

In banger Erwartung verging der verhäng- nißvolle Tag und endlich um 8 Uhr Abends öff- nete sich die geheimnißvolle Thür, und das fol- gende Ticket wurde als gesetzet proclamirt:

Assembly—Michael Hoffman, Jacob Feis, Charles Levan, Heinrich G. Stetler, Commissioner—Michael Gery, Prothonotar—Peter Ertrecker, Registrirer—Isaac Ely, Schr. der Sitzungen—John L. Neitmeyer, Recorder—Abraham Behm, Schr. der Waifencourt—Jach. H. Maurer, Schatzmeister—William Arnold, Armen Direktoren—M. H. Rummemacher, John Dotterer, Auditor—Jacob Dick.

Wir wollen uns heute nicht bemühen mehr über diese sonderbare Candidatenmacherei zu sagen. Die Frage, ob es recht und republikanisch ist dies Geschäft bei verschlossenen Thüren zu verrichten, werden wir vielleicht später beant- worten. Wahrscheinlich ist es eine Verbesserung des Delegaten-Systems, oder eine Vorkehrung, daß die Delegaten laut stimmen können, ohne daß es Jemand hört.

Der Staats-Schatzmeister hat neuer- dings ein Zirkular erlassen, worin er die Schatz- meister alle derjenigen Counties, die noch we- gen Bezahlung der Staatstaxen im Rückstande sind, dringend auffordert noch im Laufe dieses Jahres abzubezahlen, weil er sonst keine Mit- tel haben würde die am nächsten 1. Februar fälligen Interessen zu bezahlen, wie es bei den beiden letzten Terminen geschehen ist. Unser Staats-Schatzmeister ist unermüdet in seinem Streben, die Ehre und den Credit der Repub- lik aufrecht zu halten, wofür er den Lob aller Parteien verdient, daß aber der Staatsfchag so leer ist, daß alle Seiten angestrengt werden müssen, um nur die Interessen von der Schuld zu bezahlen, ist ein nicht ganz erfreulicher Um- stand, der wenig Hoffnung gibt, daß der drück- sende Staatstar ausbleiben wird.

Nativismus und Lokofokismus.— Beim Anfange der Nativ-Unruhen in Phila- delphia, haben wir mehrmals behauptet, daß die Lokofokos im Geheimen die Stifter des ganz- en Spektakels wären und wir sind jetzt mehr als sonst überzeugt, daß unsere Meinung rich- tig war. Die sogenannte Natives-Partei hat, nachdem sie in Philadelphia und Neu York in Verfall gerieth, große Anstrengungen gemacht sich im Innern von Pennsylvania einzunisten, besonders in den Counties wo die Whigs eine Mehrheit haben. Die meisten derartigen Vers- uche scheiterten an der Ehrlichkeit der Bewoh- ner des Landes, aber endlich haben sie in den Counties Montgomery, Lancaster, Libanon, Dauphin und Allegheny (woon die vier letzten Whigs-Counties sind) etwas Einfluß gewon- nen und stehen nun bereit dort als Partei zu operiren, wenn auch nicht um zu siegen, doch wenigstens um der Whig-Partei, so viel wie möglich, zu schaden. Es scheint daher aus- gemacht, daß die Lokos im Geheimen die Sache der Natives befördern und die Whigs sollten gegen solche Kniffe auf ihrer Huth sein.

Sturm.—Das Städtchen Malone, Frank- lin County, Neu York, wurde am Nachmittag

des 11. September durch einen verheerenden Sturm, der von Hagel und Regen begleitet war, heimgesucht. Der Sturm dauerte nur et- wa fünf Minuten, richtete aber furchtbare Zer- störungen an. Häuser und Scheuern wurden umgeworfen, Bäume, Obstgärten und Wälder entwurzelt und sogar ein Heustock im Ganzen hoch über einen Wald geblasen. Glücklicher- weise kamen weder Menschen noch Vieh dabei um Leben. Der Sturm erstreckte sich über eine Fläche von etwa drei Meilen lang und eine Viertelmeile breit.

Neue Eisenbahn.—Die Bürger von Dan- ville, Pa., und dessen Nachbarschaft, hielten vorlezte Woche eine Versammlung wegen den Bau einer Eisenbahn von jenem Orte bis nach Portsville. Eine Bahn zwischen diesen zwei Orten würde eine ununterbrochene Linie von Danville, an der Susquehanna, nach Phila- delphia bilden. Die Versammlung traf Maß- regeln zur Beförderung des Projekts und emp- fahl eine Convention der Bürger von Philadel- phia, Reading, Portsville und den nordwestli- chen Counties, auf den 29. nächsten Oktober, um Maßregeln zu besprechen und anzunehmen, die am besten geeignet sind eine fortgesetzte Ver- bindung per Eisenbahn zwischen Philadelphia und den Gewässern des Erie See's zu sichern.

Welche Harmonie!—Die Lokofokos-Cons- ferenz von den Counties Dauphin und North- umberland kamen am vorletzten Dienstage zu- sammen, um einen Kandidaten für Senator zu ernennen. Sie stimmten nur 42 Mal und zwar immer jedes County für seinen eigenen Kandidaten, und nach dem 42sten vergeblichen Versuche vertrugte sich die e i n i g e Gesellschaft, um am letzten Donnerstage nochmal ihr Heil zu versuchen.

Oregon.—Mehrere südliche Blätter spre- chen die Meinung aus, daß es die Absicht der gegenwärtigen Bewohner von Oregon sei, mit der Zeit selbst eine Regierungsform zu bilden und sich als unabhängige Republik zu erklären. Dies wäre sicher der beste Weg den Streit zwi- schen England und den Ver. Staaten, wegen jenes Territorium, zu schlichten.

Ein Sturm.—In Richmond, Virginia, stürzte am 10. September ein großes bausteinernes Haus zusammen, während Arbeiter unter dem- selben einen Keller ausgruben. Die Arbeiter entkamen mit knapper Noth, aber alles Haus- geräth wurde zertrümmert.

Patriotisch.—Unser College von der Ham- burger "Schneepost" erbietet sich freiwillig ein- e kriegerische Expedition nach Texas mitzumachen. Sie bleiben besser hier, Herr College;— denn erstens gibt dort nichts zu sehen, folglich sind keine Vorbereitungen zu erringen, und zwe- tens sind die Wege dort so schlecht und unge- bahn, daß Sie schwerlich mit der Schneepost fortkommen würden ohne umzuwerfen.

Bevölkerung der Stadt Buffalo, N. York.— Der States-Census ist nun in der ganzen Stadt beendet. Das Resultat desselben zeigt eine Bevölkerung von 29,787; also eine Zunahme seit 1840 von 11,553.

Die Bevölkerung von Utica, N. Y., be- trägt 12,190, in 1840 betrug sie 12,782; al- so eine Abnahme von 592. Eine Zeitung von Utica gibt überführende Gründe an, daß der Census von 1840 unrichtig sei.

Die Bevölkerung von Rochester, N. Y. be- trägt 25,097, in 1840 20,191. Zunahme in 5 Jahren: 4,906.

Dampfeschiff gesunken.—Das Dampfeschiff "New Orleans" lief am 5. Sept. Nachts auf einen Felsen im Detroit River, wodurch es so- lech wurde, daß der Capitän sich genöthigt sah, es am Ufer bei Amherstburgh auf den Grund laufen zu lassen. Alle Passagiere wur- den gerettet und nach Detroit gebracht. Ein- ner derselben, ein alter kränklicher Mann, starb kurz nach seiner Ankunft in Detroit, in Folge des Schreckens, wie man meint. Das Boot gehörte den Herren Gelson und Evans, von hier (Buffalo). Man glaubt, daß es nicht sehr bedeutend geschädigt worden sei und leicht wieder flott gemacht werden könne. ib.

Feuer.—Das eiserne Dampfeschiff Ban- gor gerieth auf der Fahrt von Boston nach Casline in Brand. Sobald man die Flam- men, welche vom Heizkammer ausgingen, ent- deckte, richtete man das Dampfeschiff dem Lan- de zu und erreichte Pendleton's Harbor, wo es bis an den Wasserrand abbrannte, Man- schaft und Passagiere sich jedoch retteten.— Die Warenladung ist gänzlich verlor ren, und der Gesamtschaden wird auf \$50,000 ange- schlagen. P. Cour.

Beachtenswerth.—Professor Silliman be- hauptet, daß Nigalbeiter kein zuverlässiges Wahrungsmittel gegen Miasmen sind, weil sie nicht bis in die Erde geführt sind und die Erde an dieser Stelle beständig naß oder feucht gehalten wird, selbst in der anhaltend- sten Trockenheit. Als sicherstes Verwah- rungsmittel rath er, den Ableiter bis in den Brunnen, oder irgend ein benachbartes Was- ser zu legen.

Abentheuerlich.—Den Penobscot Indianern, welche sich gegenwärtig bei Hoboken gelagert haben wurde am Mittwoch Abend d. 10. Sep- temberes gefohlen: 20 silberne Brustplaten, 50 silberne Hutbänder, 40 silberne Thaler, 50 Thaler in Banknoten, eine Quantität Ohr- und Fingerringe und eine silberne Medaille, die einst Gen. Washington dem Penobscot- Häuptling John Frances schenkte.

Deutschland.—Schon im vorigen Jahre stiftete ein suspendirter katholischer Priester, Namens Johannes Menge, eine neue Religi- on, die Deutsch-katholische genannt, unabhän- gig von der alten Kirche, auf meist rationali- stische Grundsätze. Seitdem schlossen sich auch andre unzufriedne Geistliche, Katholiken und Protestanten, der neuen Lehre an und es bil- deten sich hin und wieder neue Gemeinden.— Wie nun bekanntlich jede kirchliche Reformati- on unangenehme Aufstöße erzeugt, so ist die- ses auch jetzt in Deutschland wieder der Fall.

Am 12. August traf Prinz Johann, Bru- der des Königs von Sachsen, in Leipzig ein.